

# Anmeldung



Wir bitten um Anmeldung:

unter [www.barmer.de/p010939](http://www.barmer.de/p010939)

per Fax mit dieser Seite an **0800 333 004 656 609**

per E-Mail an [norddialog@barmer.de](mailto:norddialog@barmer.de)

bis zum **22. März 2019**

Ja, ich nehme am 7. Norddeutschen Dialog der BARMER am 3. April 2019 teil.

Name/Vorname\*

---

Name(n) eventueller Begleitperson(en)\*

---

Institution, Funktion\*

---

E-Mail\*

---

Gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung bitten wir Sie höflichst um persönliche Unterschrift und danken für Ihr Verständnis.

\* Ihre Angaben werden zur Erstellung einer Teilnehmerliste und zur Vorbereitung von Namenskärtchen zur Veranstaltung „7. Norddeutscher Dialog“ genutzt. Eine Datenübermittlung an Dritte erfolgt nicht. Der Speicherung der Daten kann jederzeit bei der BARMER widersprochen werden. Ihre Daten werden nach Durchführung der Veranstaltung gelöscht (es sei denn, Sie unterzeichnen die nachfolgende Einverständniserklärung für den zukünftigen Versand von Veranstaltungseinladungen). Sie haben, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, ein Recht auf Auskunft, Berichtigung und Löschung oder Einschränkung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Gegen die Verarbeitung Ihrer Daten können Sie bei uns oder bei der Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Beschwerde einlegen. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz@barmer.de](mailto:datenschutz@barmer.de) oder Lichtscheider Str. 89, 42285 Wuppertal.

Datum

---

Unterschrift

---

### Einverständniserklärung

Ja, ich möchte auch künftig Veranstaltungseinladungen der BARMER erhalten. Mit der hierfür erforderlichen Erhebung und Verarbeitung meiner o.g. persönlichen Daten erkläre ich mich einverstanden.

Datum

---

Unterschrift

---

\* Die Angabe Ihrer o.g. Daten ist freiwillig. Ihre Daten werden ausschließlich für den Zweck genutzt, Ihnen künftig Veranstaltungseinladungen zuzusenden. Ihre erteilte Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft bei der BARMER widerrufen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht. Spätestens nach fünf Jahren werden Ihre Daten automatisch gelöscht. Gegen die Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten können Sie bei uns oder bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Beschwerde einlegen. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz@barmer.de](mailto:datenschutz@barmer.de) oder Lichtscheider Str. 89, 42285 Wuppertal.

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

# Veranstaltungsort

Mittwoch, 3. April 2019

17:00 Uhr

Willy-Brandt-Allee 6

23554 Lübeck



# BARMER

Die BARMER lädt ein

## 7. Norddeutscher Dialog

Am 3. April 2019, 17:00 Uhr

## Der Norddeutsche Dialog ist eine gemeinsame Veranstaltung der

### BARMER Landesvertretung Hamburg

Hammerbrookstraße 92, 20097 Hamburg

Telefon: **0800 333 004 651 102\***

E-Mail: [presse.hh@barmer.de](mailto:presse.hh@barmer.de)

### BARMER Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 126, 19053 Schwerin

Telefon: **0800 333 004 653 302\***

E-Mail: [mecklenburg-vorpommern@barmer.de](mailto:mecklenburg-vorpommern@barmer.de)

### BARMER Landesvertretung Schleswig-Holstein

Kaistr. 90, 24114 Kiel

Telefon: **0800 333 004 656 602\***

E-Mail: [schleswig-holstein@barmer.de](mailto:schleswig-holstein@barmer.de)

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

176500150 0219

# BARMER



## Thema

Stadt. Land. Arzt. Klinik – Wie muss Versorgung gehen?  
Ist eine gute medizinische Versorgung vom Wohnort abhängig?  
Wie greifen ambulante und stationäre Versorgung ineinander?

Die **BARMER** lädt ein  
am **3. April 2019 um 17:00 Uhr**

**Radisson Blu Senator Hotel**  
**Willy-Brandt-Allee 6**  
**23554 Lübeck**

Sowohl bei Hausärzten als auch bei vielen Facharztgruppen steigt der Anteil älterer Mediziner. Es wird zunehmend schwerer, Nachfolger für Landarztpraxen oder für Praxen in Problemstadtteilen zu finden. Infrastrukturelle Defizite und Erwartungen von Standesorganisationen und Berufsverbänden stehen einem veränderten Selbstverständnis der jungen Ärztegeneration gegenüber.

In diesem Zusammenhang geht es auch um die Schnittstellen an den Sektorengrenzen, insbesondere von ambulanter und stationärer Versorgung. Sie müssen dringend überwunden werden. Alle bisherigen Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus. Die Schnittstellen an den Sektoren des Gesundheitswesens behindern eine bedarfsgerechte und kontinuierliche medizinische Behandlung der Patientinnen und Patienten und verhindern mehr Effizienz im Gesundheitssystem.

Unsere Diskussionsteilnehmer werden aus verschiedenen Blickwinkeln dieses breite Themenfeld beleuchten. Freuen Sie sich auf eine multimediale Veranstaltung.

## Programm

**17:00 Uhr** **Come together**

**17:30 Uhr** **Begrüßung**

**Dr. Bernd Hillebrandt**  
BARMER-Landesgeschäftsführer  
Schleswig-Holstein

### Erhalt der flächendeckenden ambulanten Versorgung

Wie sieht eine gute ambulante medizinische Versorgung aus?  
Welche regionalen Lösungen gibt es bereits und sind sie auch für andere Regionen anwendbar?

Darüber, welches die richtigen und für alle Beteiligten tragbaren Rezepte sind, gehen die Meinungen bisweilen auseinander. Damit die Überlegungen nicht an der Realität vorbeigehen, sollte u. a. den Ansichten und Erwartungen der jungen und künftigen Arztgenerationen Beachtung geschenkt werden. Es diskutieren:

- **Stefan Sternberg**  
Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- **Dr. Dirk Heinrich**  
Niedergelassener HNO-Arzt mit Praxis in Hamburg Horn, Vorsitzender der Vertreterversammlung der KV Hamburg,
- **Christopher Schultz**  
Angestellter Arzt in Weiterbildung im kommunalen Ärztezentrum Büsum
- **Nicole Warkentin**  
Medizinstudentin im Praktischen Jahr an der Universität zu Lübeck
- **Henning Kutzbach**  
BARMER-Landesgeschäftsführer  
Mecklenburg-Vorpommern

### Versorgung sektorenübergreifend gestalten

Eine gute medizinische Versorgung muss stärker sektorenübergreifend ausgerichtet werden. Dazu gehört beispielsweise auch das Beseitigen von Fehlanreizen. Diese entstehen daraus, dass medizinische Leistungen, die sowohl ambulant als auch stationär erbracht werden können, in unterschiedlicher Höhe vergütet werden.

Es bedarf einer sektorenübergreifenden Versorgungsplanung, die sich nicht an den bestehenden Kapazitäten von Arztsitzen und Krankenhausbetten orientiert, sondern sich am tatsächlichen Bedarf an medizinischen Leistungen ausrichtet. Darüber und über weitere Ansätze diskutieren:

- **Dr. Gerd Fass**  
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Hamburg-Mümmelmannsberg
- **Franzel Simon**  
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)  
Helios Kliniken GmbH
- **Dr. Svante C. Gehring**  
Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin in Norderstedt,  
1. Vorstandssprecher der Ärztegenossenschaft Nord
- **Ursula Claaßen**  
Referatsleiterin Gesundheit im  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit  
Mecklenburg-Vorpommern
- **Frank Liedtke**  
BARMER-Landesgeschäftsführer Hamburg

Wechselnde Teilnehmer/innen aus dem Publikum können an der Diskussion teilnehmen. Durch die Veranstaltung führt die Journalistin **Louisa Maria Giersberg**.

**19:00 Uhr** **get together am Buffet**